

Pflanzenschutz-Warndienst für die Landwirtschaft Region West

Abteilung Pflanzenbau, Pflanzenschutz, Umwelt



Landwirtschafts-
kammer
Schleswig-Holstein

Ausgabe 72 - 15. Oktober 2025

Telefon: 04331 9453-376

Grüner Kamp 15–17 - 24768 Rendsburg

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

- **Marlies Sandbaumhüter** (Schwerpunkt: Kreis Nordfriesland)
Tel.: 04671 913430 Mobil: 0151 14172800 E-Mail: msandbaumhueter@lksh.de
- **Dr. Geanina Dontu** (Schwerpunkt: Kreis Dithmarschen)
Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14195167 E-Mail: gdontu@lksh.de
- **Ludger Lüders** (Ansprechpartner Warndienst West)
Tel.: 04120 7068-204 Mobil: 0151 14195176 / 0152 01671740 E-Mail: llueders@lksh.de

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet

Wat giff dat to vertelln?

Aktuelles zu Schädlingen im Winterraps

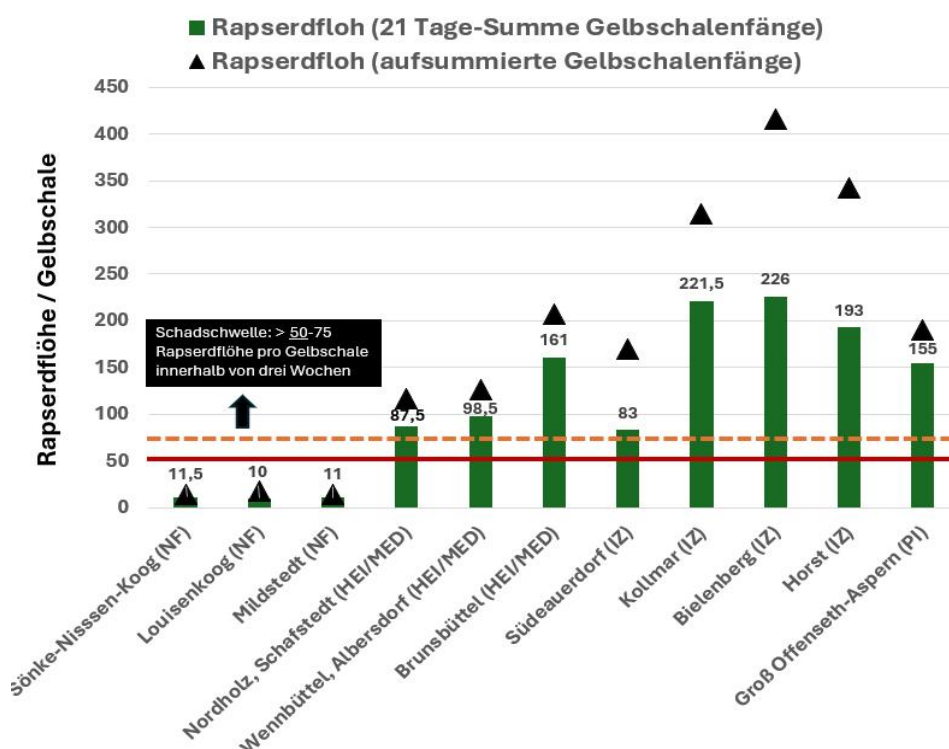
1. Rapserrdfloh
2. Kleine Kohlflye

Aktuelles zu Schädlingen im Winterraps

1. Rapserrdfloh

Das aktuelle Jahr ist weiterhin durch eine außergewöhnlich hohe Rapserrdflohaktivität gekennzeichnet:

- An den diesjährigen Monitoring-Standorten im Kreis Dithmarschen und südlich des Nord-Ostsee-Kanals kommt es zu deutlichen Überschreitungen der Bekämpfungsschwelle (**> 50 Rapserrdföhe / Gelbschale innerhalb von drei Wochen**) – siehe Grafik. In der Elbmarsch und auf der Steinburger-/ Pinneberger-Geest sind auch in der ersten Oktoberhälfte weiterhin verhältnismäßig hohe Gelbschalenfänge zu verzeichnen. **Vielorts wurden daher die Bekämpfungsschwelle zum wiederholten Male überschritten.** Ob es sich bei den Gelbschalenfängen der letzten 2-3 Wochen um Neuzuflug, oder um die Aktivität überlebender Rapserrdföhe früher Pyrethroid-Maßnahmen handelt, ist ungewiss. Nichtsdestotrotz – bei erneuten Überschreitungen der Schadschwelle sollten auch Pyrethroide (z.B. Shock Down, Karate Zeon) nochmalig zum Einsatz kommen (Empfehlung – siehe S. 2).
- An den **Monitoring-Standorten im Kreis Nordfriesland** und erfahrungsgemäß auch in den **offenen Küstenmarschen im nördlichen Kreis Dithmarschen** ist die Lage wiederum deutlich entspannter (siehe Grafik).



Handlungsempfehlung nach (erneuter) Überschreitung der Schadschwelle

> 50-75 Käfer/Gelbschale innerhalb von drei Wochen

- **Empfehlung:** (Erneuter) Einsatz eines **Pyrethroids** (Wirkstoff: **Lambda-Cyhalothrin**) – z.B. 0,15 l/ha Shock Down; 0,075 l/ha Karate Zeon (Gewässer – 90 % Abdriftmind.: 5 m; NT108)
- **Terminierung:** Zeitnah (noch in dieser Woche) nach kürzlicher Überschreitung der Schadschwelle. **Es ist davon auszugehen, dass es zu einer intensiven und kontinuierlichen Eiablage seit Ende September kommt.**
- **Wichtig:** Einsätze sollten auch weiterhin in den dunklen Abendstunden (ab 19:00 Uhr) erfolgen. Die Erdflöheaktivität ist nachts immer noch höher als im Tagesverlauf.



Weitere Handlungsempfehlungen - aktuelle Einschätzung zum Rapserdfloh:

- **Wirkungsgrade der Pyrethroide:** Pyrethroid-Maßnahmen zur Verhinderung des Reifungsfraßes der Rapserdflöhe (Schadschwelle: > 10 % zerstörte Blattfläche) in der frühen Entwicklungsphase der Rapse (bis ES 14) in der ersten Septemberhälfte zeigten häufig katastrophale Wirkungsgrade. In aktuellen Versuchen und auf vereinzelt Praxisflächen haben Pyrethroid-Behandlungen Anfang dieser Woche lethale bzw. verstorbene Rapserdflöhe ermöglicht. Es lässt sich derzeit nur spekulieren, worauf diese Unterschiede zurückzuführen sind. Die aktuellen Beobachtungen machen zumindest Hoffnungen, dass nach (erneuter) Überschreitung der Schadschwelle die Eiablage und die spätere Anzahl an Larven in der Pflanze mit aktuellen Pyrethroid-Maßnahmen vermindert wird.
- **Erste Erdflöhe-Larven in den Rapspflanzen:** Vorrangig im südlichen Dienstgebiet können an / in den Blattstielen erste Vernarbungen (siehe Foto) bzw. Larven der Erdflöhe bonitiert werden, welche auf eine frühe Eiablage zurückzuführen sind. Zu Überschreitungen der **Schadschwelle (> 5 Larven pro Pflanze)** kam es an den Monitoring-Standorten bisher noch nicht,...
-**aber** aufgrund der außergewöhnlich hohen Anzahl an Rapserdflöhen in den Gelbschalen ist derzeit davon auszugehen, dass es in den kommenden Wochen auf vielen Flächen im südlichen Dienstgebiet auch zu einer außergewöhnlich hohen Anzahl an Erdflöhe-Larven in der Rapspflanzen und damit einhergehend auch zu deutlichen Überschreitungen der Schadschwelle kommt. Aus diesem Grund sollte in Problemregionen auch der Einsatz Cyantraniliprole-haltige Insektizide (Minecto Gold / Exirel) eingeplant werden. **Aufgrund der Notfallzulassung sind die Präparate nur in begrenzter Menge im Handel verfügbar.**
- **Empfehlungen zum Einsatz Cyantraniliprole-haltige Insektizide (Minecto Gold / Exirel) gegen die Larven des Rapserdflohs:** Cyantraniliprole-haltige Insektizide (Minecto Gold / Exirel – diesjährige Notfallzulassung + Versuchsergebnisse – siehe Warndienst-Ausgabe Nr. 46 – 15.07.25) besitzen eine systemische und transaminare Wirkungsweise. Dadurch wird eine Wirkung auf die in den Blattstielen minierenden Larven des Rapserdflohs ermöglicht. Nach bisherigen Erfahrungen werden aber auf kleinere Larven (1-2 Wochen nachdem die Larven geschlüpft und sich in die Blattstiele eingebohrt haben) deutlich sichere Wirkungsgrade erzielt, als auf größere Larven im fortgeschrittenen Entwicklungsstadium. Da sich bereits erste Larven in die Blattstiele eingebohrt haben, ist ein früher Einsatz von Minecto Gold oder Exirel grundsätzlich denkbar. **Sehr wahrscheinlich wird die durchschnittliche Anzahl an Erdflöhe-Larven pro Pflanze ab Ende Oktober exponentiell ansteigen. Auch im November ist mit einem kontinuierlichen Anstieg zu rechnen. Die jetzige Larvenzahl ist daher erste der Anfang.** Aufgrund der begrenzten Wirkungsdauer der Präparate sollten diese nach aktueller Einschätzung Ende Oktober zum Einsatz kommen. Weitere Empfehlungen zum Einsatz von Minecto Gold / Exirel folgen in einer weiteren Warndienst-Ausgabe. Mehr zum Thema Rapserdfloh und dem optimalen Einsatztermin von Cyantraniliprole-haltigen Insektiziden erhalten Sie auch auf @felderkiek.lksh



@FELDERKIEK.LKSH

2. Kleine Kohlflye

Auf vielen Flächen im Dienstgebiet können an den Wurzeln der Rapspflanzen auch die Larven der Kleinen Kohlflye begutachtet werden (siehe Fotos). Der diesjährige Befall ist als deutlich höher als in den Vorjahren einzuschätzen. Neben vorbeugenden Maßnahmen (z.B. spätere Saattermine) ermöglicht lediglich die Beize Lumiposa eine Befallsminderung auf die Fraßschäden der Larven der Kleinen Kohlflye. Eine vollständige Kontrolle ist somit nicht möglich, sodass auch an Saaten mit Lumiposa-Beize an Rapswurzeln fressende Larven gefunden werden können. Ertragsminderungen durch die Kleine Kohlflye sind bei stärkerer Fraßtigkeit (hoher Befallshäufigkeit bei gleichzeitig einer höheren Anzahl an Larven pro Wurzel ($> 1-2$ Larven pro Wurzel) = stärkere Schädigung der Wurzel (ca. $> 25-30\%$ geschädigte Wurzeloberfläche) möglich. Maßnahmen zur Befallsminderung sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht mehr möglich.

